

# piano *♩* forte

♩ HAUSZEITUNG DER FIRMA SCHEU PIANO-SERVICE

NOVEMBER 2004 | NR 4 | AUFLAGE 3 500 ♪

## RÜCKBLICK

### 20 Jahre Piano-Service

*Am 6. Dezember 1984 trug ich als 23jähriger Klavierbauer meine neu gegründete Firma S.A.M. PIANO-SERVICE im Handelsregister ein. Das frisch gebackene Unternehmen startete in der Garage des Pfarrhofs Zufikon. Als Miete musste der von vielen beschwingten Studentenliedern stark beanspruchte Bechstein Flügel des Pfarrers bei guter Laune gehalten werden. Die Liebe führte mich dann nach Zürich, wo im nahen Adliswil 1986 die erste «richtige» Werkstatt mit Vorführraum und Büroecke eröffnet wurde. Schon bald konnten die Aufträge nur Dank der Hilfe meiner Schwester und des Schwagers bewältigt werden. 1990 konnten wir dann in das neue Geschäftshaus an der Zürichstrasse einziehen.*



*Nach zwölf Jahren Aufschwung folgten schwierige Phasen des Unternehmertums, der Verlust von Eltern und langjähriger Partnerschaft. Schwere, aber sehr wertvolle Erfahrungen. Der Abschied vom Alten bot unerwartet grosse Chancen: der Jugendtraum des Berufsmusikers fand als Bassist in einer semi-professionellen Formation zur Realität.*

*Für die Firma wurde ein charaktervolles Domizil in einem der schönsten Quartiere Zürichs gefunden. Neue, tatkräftige Mitarbeiter/innen helfen mit, das Pianohaus weiter voranzubringen. Das Kundenetz erweitert sich laufend in der schönen Stadt am See. Und meine neue Familie gibt mir viel Kraft und Mut, einen der wohl kreativsten Berufe weiter auszuleben: Unternehmer zu sein!*

*Visionen und Ideen mit Freude in Realität umzusetzen.*

**SCHEU**   
PIANO-SERVICE

## AUSBLICK

### Die nächsten 20 Jahre

Das 20 jährige Bestehen... Ein Markstein auf dem Weg. Blicken wir weitere 20 Jahre in die Zukunft: Dann werde ich so langsam das Pensionsalter erreicht haben. Und heute....? Im Raum Zürich werden die Karten des Musik-Geschäftes neu gemischt. Das altbestandene Musikhaus Jecklin wurde von Musik Hug übernommen. Verschiede-



ne kleine Pianohäuser im Kanton sind verschwunden. Der Handel hat sich nach Jahren des Niederganges stabilisiert. Der Markt wurde bereinigt. Nun bieten sich neue Chancen!

Was in zwanzig Jahren sein wird, können wir

nicht voraussehen. Doch ganz deutlich ist die Vision: «KLEIN aber FEIN». Scheu Piano-Service soll uns einen interessanten Arbeitsplatz bieten. Wir wollen unsere Stärken weiter ausbauen und die Firma auf unserem Weg durch die Zeit immer weiter entwickeln.

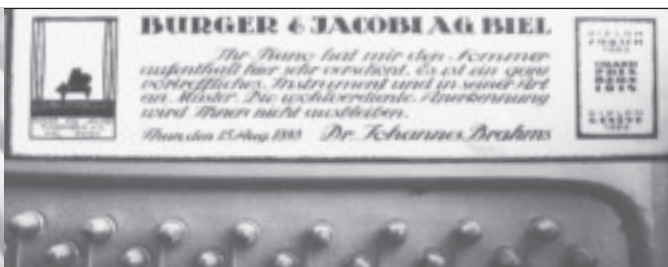
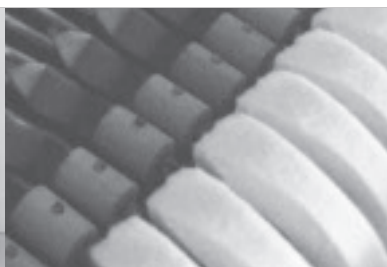
*« Das heisst: traditionelles Handwerk mit modernen Arbeitsmitteln und neuen Ideen verbinden. »*

Unsere Freude an der Musik und die Faszination der Technik ausleben. «Die Nase in den Wind halten» und offen bleiben für alles Neue. Die persönliche Entwicklung aller Mitarbeiter/innen fördern. Wir haben echtes Interesse an den musizierenden Menschen und ihren Anliegen. Als Dienstleistungsbetrieb stehen wir wörtlich im Dienste unserer Kunden. Nebst einer sorgfältigen Pflege der Instrumente, ist uns der persönliche Kontakt sehr wichtig und bringt uns viel Freude in den Arbeitsalltag. Wir feiern das in den letzten 20 Jahren Erreichte. Und brechen mit Ihnen liebe Leserin, lieber Leser auf in die nächsten zwanzig Jahre. Denn wir sind für Sie da....

#### INHALT

Rückblick-Ausblick  
CD-Vorstellung  
Jubiläumsfeier  
Verlosung  
Pflegetips  
ein Tag Stimmservice  
Kolumne  
Burger & Jacobi  
Wir über uns

..... damit Musik  
Freude macht



FOLGE 2

Erfolgsgeschichte der Tasteninstrumente

# Burger & Jacobi

**Christian Burger** wurde am 10. April 1842 in Eggiwil im Emmental geboren. Tragischerweise verlor er schon früh seinen Vater als dieser aus der hochgehenden Emme Holz fischen wollte. Christian Burger kam als Halbwaise in das Erziehungsheim Grube bei Köniz.

Er entschied sich für den Schreinerberuf und trat 1858 seine Lehre in Bern an. Danach heiratete er Marie Schaerer und lies sich in Burgdorf BE nieder. 1870 begann er mit dem Bau von Pianos. Sein erstes Instrument, ein Flügel wurde im Oktober 1872 nach La-Chaux-de-Fonds geliefert. 1872 übersiedelte er nach Biel und nahm Hermann Emil Jacobi, geboren 10. März 1852 im Jahre 1881 als Teilhaber auf. Ab 1882 hiess die Firma Piano-

fabrik Burger & Jacobi. Herman Emil Jacobi heiratete 1882 die älteste Tochter Christian Burgers. Er starb am 23. März 1925.

**Heinrich Christan Jacobi** kam am 20. Januar 1817 in Waltershausen (Thüringen), als Sohn des Kauf- und Handelsmannes Ludwig Martin Jacobi, zur Welt. Gemäss einem Zeugnis vom 26. Mai 1835 des Klavier- und Instrumentenmachers Anton Bürgi in Luzern, ist Heinrich Christian Jacobi erst 17jährig in die Schweiz gekommen und hat ein Jahr bei ihm gearbeitet. Nach dem seine Aufenthaltsbewilligung in Solothurn ablief, etablierte sich der Klaviermacher im Herbst 1842 in Thun. Am 2. Juni 1844 konnte Jacobi das Bürgerrecht der Gemeinde Günsberg SO gegen Bezahlung von

Fr.462.50 erwerben. Zwei Monate später erhielt er die Bewilligung des Regierungsrates Magdalena Stucki von Münsingen heiraten zu können. Am 9. Juni 1879 starb er in Thun.

Die Burger & Jacobi AG war wohl die bekannteste Schweizer Klavierfabrik. Von 1872 bis 1986 wurden in Biel-Madretsch an der Pianostrasse fast 50 000 Klaviere hergestellt. Viele Lehrlinge aus der ganzen Schweiz bauten dort ihr erstes und oft einziges Klavier.

1986 wurde die Produktion in Biel eingestellt. Bis 1988 wurden noch Intrumente in Tschechien gebaut. Viele Pianos aus der schweizer Produktion sind noch im täglichen Einsatz und wegen ihres warmen Klanges sehr beliebt.

Evli Sonderegger

Wie alt ist Ihr «Burger & Jacobi»? Dies kann anhand der Jahreszahl und den gefertigten Stückzahlen ganz einfach errechnen werden:

1880	285	1960	32592	1974	42202
1890	1870	1963	35910	1975	42901
1900	5200	1965	36942	1976	43366
1910	1100	1966	37408	1978	44042
1920	18100	1967	37848	1980	45576
1930	25300	1969	38679	1983	47696
1940	28200	1970	38933	1985	48245
1950	31600	1971	39466	1988	50126
1955	32592	1972	41256		

## Unsere Werkstatt

Im laufenden Jahr haben wir wiederum einige schöne Reparaturen in unserer Werkstatt ausgeführt.

*Pianos der Marken Sabel, Burger & Jacobi, sowie Bechstein sind von uns komplett überholt worden. Als «Highlight des Jahres» konnten wir einen 100 jährigen Bösendorfer Flügel instandstellen. Eine weitere interessante Aufgabe war die Total-Revision eines seltenen Perzina Flügels. Beide Instrumente werden nun*



*wieder für professionelle Einsätze genutzt. Es hat sich gezeigt, dass auch Revisionen an älteren Klavieren und Flügeln hervorragende Resultate ergeben. Diesen Dienstleistungssektor planen wir auszubauen. Ferner bieten wir unserer Kundschaft hochwertige Instrumente mit einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis an.*

- Suchen Sie eine interessante Occasion?
- Haben Sie ein reparaturbedürftiges Instrument?
- Oder möchten Sie sich von Ihrem Piano oder Flügel trennen?
- Gerne beraten wir Sie in diesen Fragen.

Christian Tietz  
Judith Fiedler



20 JAHRE PIANO-SERVICE

## Jubiläumsfeiern am 4. und 5. Dezember

*Das zwanzigjährige Bestehen ist uns ein ganz besonderer Anlass. Nebst einer privaten Feier für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus diesen vergangenen 20 Jahren möchten wir vor allem mit Ihnen liebe Kundin, lieber Kunde auf die vielfach schon sehr lange währende Zusammenarbeit anstossen. Es ist uns bewusst, dass kein Betrieb zwanzig Jahre ohne treue Kundschaft existieren kann. Wir möchten uns bei Ihnen mit einem zweitägigen Festprogramm ganz herzlich bedanken.* ☪

### Attraktionen an beiden Tagen

- Begrüssungsapero
- Sonderausstellung mit vielen Jubiläumsangeboten (20% Rabatt)
- Piano- Bar mit Kaffee und Kuchen
- Kinderüberraschung
- Jubiläums-Verlosung
- Konzerte und Lesungen gemäss Programm

### Programm Samstag

Boogie Woogie mit Piano-Connection  
Lesungen mit Heidi Zyka  
Fotoausstellung mit Bildern der letzten 20 Jahre  
Fine Art Classic

### Programm Sonntag

Lesungen mit Heidi Zyka  
musikalische Unterhaltung mit Wilhelm Toll und den Eidgenossen (Andy Scheu am Bass)  
Preisverteilung Verlosung

## Persönliche Einladung mit Jubiläums-Verlosung

Wir würden uns sehr freuen, Sie an einem oder beiden Festtagen bei uns begrüssen zu dürfen.

Trennen Sie diese Karte aus der Zeitung und füllen Sie bitte die Rückseite aus. Senden Sie uns die Antwortkarte so bald wie möglich zurück. Sie helfen uns damit, den Anlass besser vorzubereiten. Die eingesandten Karten nehmen am Sonntag an unserer Verlosung teil.

Falls Sie kurz entschlossen ohne Anmeldung kommen, bringen Sie die Karte mit. So können Sie trotzdem an unserer Verlosung teilnehmen.

### Diese Preise können Sie gewinnen:

#### 1. Preis

Kostenloser grosser Service an Ihrem Klavier oder Flügel

- Tasten ausbauen waschen
  - gründliche Innenreinigung
  - Mechanik prüfen
  - nachregulieren
  - Piano stimmen und nachintonieren
- Oder ein Warengutschein im Wert von CHF 500.–

#### 2.–5. Preis

Kostenlose Klavierstimmung mit Innenreinigung / Kontrolle

Oder ein Warengutschein im Wert von CHF 250.–

#### 6.–20. Preis

Live-CD mit Apfelduft von «Wilhelm Toll und den Eidgenossen»

Sonderausstellung

# 20 Jahre – 20 % Rabatt



Nutzen Sie die Gelegenheit!  
Vom 4. bis 24. Dezember 2004  
20% Jubiläumsrabatt auf vielen

Klavieren & Flügeln *Yamaha • Schimmel • Kawai & Andere*  
Digitalpianos und Keyboards *Roland • Technics*  
Klavierbänken/Stühlen *Hostra • Disciaciatti*

## Antwortkarte

Meine Adresse \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

ich/wir komme(n) am 4. Dezember 2004

ich/wir komme(n) am 5. Dezember 2004

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

ich/wir kann/können leider nicht kommen

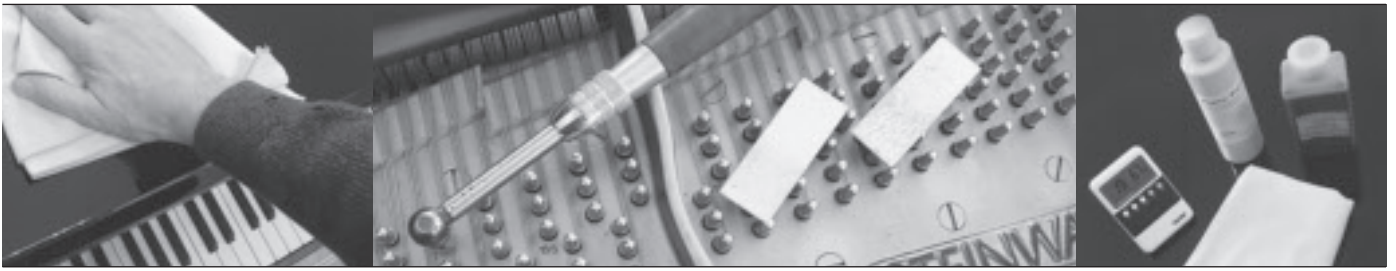
senden Sie eine weitere Hauszeitung an: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Andere Nachricht \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bitte  
frankieren  
besten Dank

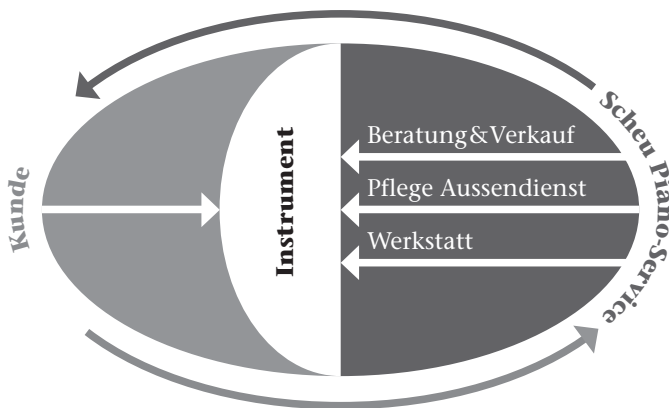
**Scheu Piano-Service**  
Zollikerstrasse 81  
8008 Zürich





# Pflegetipps für Ihr Piano von A-Z

«Viele Schäden = Viele Aufträge.» Dies ist NICHT unser Motto. Vielmehr ist es uns ein grosses Anliegen, dass es Ihrem Instrument möglichst gut geht. Sie als BesitzerIn sollen Freude am Musizieren und keine unnötigen Kosten damit haben. Dabei hilft es, einige Hinweise zu beachten.



## Aufstellung/Standort

Vermeiden Sie direkte Sonnenbestrahlung und stellen Sie das Piano nicht in der Nähe von Heizkörpern oder Cheminées auf. Lassen Sie 5 cm Abstand zur Wand.

## Betreuung

Lassen Sie Ihr Instrument ausschliesslich von gut ausgebildeten Fachleuten stimmen oder reparieren. Seriöse KlavierstimmerInnen begleiten Sie und Ihr Piano über Jahrzehnte und sind in allen Fragen zu Tasteninstrumenten für Sie da.

## Flüssigkeiten

können grosse Schäden am Instrument verursachen. Darum...

## Getränke

Gläser, Vasen oder Blumentöpfe niemals auf das Piano stellen.

## Heizen

Sie nur so viel wie nötig. Im Winter sind 19–22°C ideal.

## Informationen

zu Thermo- und Hygrometern, Luftbefeuchtern und Klima-Regelsystemen geben wir gerne.

## Klima im Raum

Achten Sie im Winter unbedingt auf genügend...

## Luftfeuchtigkeit

Die meisten Räume müssen im Winter befeuchtet werden. Pflanzen reichen nicht aus, um die benötigte Menge von mehreren Litern Wasser pro Tag zu verdampfen.

## Mottenschäden

Motten legen Eier in der Farbe des gefressenen Filzes und vermehren sich rasch. Sollten Ihnen beim

Öffnen des oberen Deckels kleine Falter auffallen, wenden Sie sich sofort an unsere Werkstatt, um teure Schäden zu vermeiden.

## Offene Tastendeckel

führen nicht dazu, dass Elfenbein vergilbt. Im Gegenteil. Das fehlende Licht führt zur Verfärbung. Den Staub, der durch die Tasten fällt, entfernt Ihr/e KlavierstimmerIn gerne. In öffentlichen Räumen empfehlen wir aber das Abschliessen der Tastenklappe.

## Politur des Gehäuses

Verwenden Sie besonders bei älteren Instrumenten keine alkohol- oder lösungsmittelhaltigen Polituren. Diese greifen den Lack an. Wir liefern spezielle Pflegemittel für alle Oberflächen.

## Quietschende Pedale

sind meist einfach und günstig zu beheben, können aber auch komplexe Ursachen haben. Rufen Sie uns an.

## Regelmässige Pflege

ist für Ihr Instrument sehr wichtig. Es kann dadurch weit über 50 Jahre halten. Achten Sie besonders auf regelmässigen ...

## Stimmservice

Ideal sind im Privatgebrauch zwei Klavierstimmungen pro Jahr. Im Frühjahr nach dem Abschalten der Heizung und anfangs Winter.

## Tasten reinigen

etwas Flüssigseife in Wasser wie zum Gläser spülen oder besser 1 Teelöffel Salmiakgeist auf 1 Liter warmes Wasser. Damit ein Tuch befeuchten und die Tasten abreiben und nachtrocknen. Gelbe Elfenbeinbeläge müssen fachgerecht gebleicht, geschliffen und neu poliert werden. Wenden Sie sich an unsere Werkstatt.

## Unterhalt

der Mechanik. Kleinere Regulierarbeiten am Spielwerk werden von uns, wenn nötig, beim Stimmen erledigt. Ein erster «grosser Service» am Spielwerk fällt, je nach Intensität der Benutzung erst nach 5–10 Jahren an.

## Verschleissteile

wie Hammerköpfe, Tastenführungen und Achsen werden durch die Jahre abgenutzt. Nach einer gründlichen Mechanikrevision spielt das Piano wieder wie neu. Eine vollständige Totalrevision in unsererer...

## Werkstatt

ist meist erst nach 50 Jahren und mehr notwendig. Bei guter Pflege und kontinuierlich geregelt Klima noch nicht mal dann.

## Zusätzliche Beratung

Die Pflege von Tasteninstrumenten ist ein grosses Thema. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



## Ein Arbeitstag mit Andy Scheu



**07:15**

Strassenkarte, Abfahrt, Verkehrsmeldungen.

**08:05**

Wollerau SZ, die Besitzerin eines schönen Yamaha SU118 Pianos öffnet erfreut die Tür. Das Piano hat seine gute Laune schon vor einiger Zeit verloren und muss wieder in Stimmung gebracht werden.

**09:50**

Weiterfahrt und Anruf ins Büro.



**10:03 Richterswil**

Ein historisches Gebäude, mit gutem Geschmack modern eingerichtet. Stille grosse Räume, ein eleganter Flügel. Zwei Stunden zuhören, Saiten spannen und entspannen, diverse Schrauben anziehen, Filze fein stechen um letzte Nuancen der Klangfarbe

auszugleichen, am Schluss der obligate Staubsauger. Einige Takte Wohlklang zur Kontrolle.

Im liebevoll gepflegten Garten, duftender Kaffee, ein offenes persönliches Gespräch, das sich jedes Jahr weiter fortsetzt. Abschied.

**12:20**



Schritt-Tempo (Unfall in Sihlbrugg)  
Sandwich 2. Gang.  
Ein Anruf 3. Gang.  
Endlich am Zugersee ...  
... die Handbremse.  
10 Minuten Entspannung.

**13:15**

Ein gepflegtes Blüthner Klavier. Vor Jahren neue Hämmer, jetzt einige schreiende Töne. Heute Abend ein Hauskonzert. dickere Stimmwirbel, schwere Hammerschläge, Saitenringe dichten. 1 1/2 Stunden spannen, entspannen. Nachstimmen, dazwischen der Blick auf die Uhr, Telefon ...  
Verständnis für meine Verspätung. Arbeitsgewohnte Hände übergeben Bargeld und ein Käsebrot auf den Weg. Gute Worte, bis zum nächsten Jahr ...

**15:45**

Stallikon, ein Reihenhaus. Eine junge Familie, ein alterwürdiges Stück. Nach dem Staubsaugen geht mein Blick tiefer in die Zeit zurück: Viele Holzrisse und Mottenschäden. Ob sich die Reparatur noch lohnt? Familiengeschichte. Tradition. Sorgfältiger, klarer Gedankenaustausch. Nach einem Blick in die Zukunft (und dem inneren Abschied vom Sparbuch) finden wir den Weg, das Piano in 6 Monaten auferstehen zu lassen. Viele Notizen für eine grosse Offerte. Schöne Arbeit für die Werkstatt. Strahlende Gesichter.

**17:03**

Parkhaus in Baden. Nahe der Grossindustrie das Gründerhaus der BBC. Freundlicher Empfang mit Kaffee und Schokolade. Besprechung der nächsten Termine. Schlüsselübergabe. Nach einigen



Schritten auf dem sauberen Kiesweg eine schwere Türe. Der barocke Gartensaal. Sanftes Licht. Der Steinway Modell B 211 wartet auf das nächste Konzert.

Temperatur 22°  
Luftfeuchtigkeit 52% .  
442 Schwingungen dieser Sekunde stehen im hallenden Raum. Terzen, Dezimen, meine Hände tun, was die Ohren hören. 220 Stimmwirbel sind nur



Bruchteile eines Millimeters zu drehen. Nach zwei Stunden ein Glas Wasser und zehn Minuten Stille. Schlusskontrolle, letzte Korrekturen, Staubtuch. Ein kurzer Ausschnitt aus dem Konzert für zwei Ohren. Der strahlende Klang des Schlussakkordes schwingt lange nach... Herrlich!

**19:50**

Zwischenhalt in Würenlos. Benzin für den betagten Audi, schnelles Menue für den knurrenden Magen.

**20:45**

Rückblick:  
5000 Tastenanschläge  
1100 Saiten  
130 Kilometer  
5 Anrufe  
1 Revisionsauftrag  
1 Schlüssel  
Herrlicher Klang  
duftender Kaffee im Garten  
Strahlende Gesichter... 



KOLUMNE

## Wo man singt, da lass dich ruhig nieder

... damit Musik Freude macht ... fragen Sie dazu mal meine Kinder. Als alle klein waren, habe ich schon angefangen, ihren musikalischen Rucksack zu füllen:

«*chliises chliises  
Chindeli, mach mer nöd  
id Windeli*»

mit einer Steigerung bis zu «in France they say oui oui, in Rome they say si si», vom Vogelsänger aus der Zauberflöte bis zum «Tiefen Keller», der sogar Ivan Rebroff zum Leuchten gebracht hätte, überall und irgendwo habe ich meinen Kindern vorgesungen. Mit oder ohne Klavierbegleitung, egal, sie hörten zu, drückten Freude, Genugtuung, Geborgensein aus, die reinste Lust, täglich im Repertoire zu blättern und die Noten aus dem trällernden Mund purzeln zu lassen. Auf das sie es mir gleichtun! Vor mir erstand insgeheim schon eine zweite Kelly-Family. Denn wer wollte das nicht? Zusammen musizieren und, als angenehme Begleiterscheinung werden wir berühmt – wenn das kein Wunschtraum ist! Wunschtraum war, aus, vorbei. Wir sind keine Kelly Family und werden auch keine werden. Heute verdrehen meine Lieben im besten Fall verzweifelt die Augen, wenn schon das

«*Wenn die  
Elisabeth nicht so  
schöne Beine hätt*»

kleinste Summen meine Lieblingsmelodie ankündigt. Von «bitte nöd scho wieder» bis zu «oberpeinlich Mami», alles ist in Ordnung, solange ich nur nicht singe. Sie finden den Jimborasso, an dem ein alter Dattelbaum stand, voll out. Kennen Sie übrigens noch das «Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt»? Jede Krise im Auto habe ich jahrelang damit vertrieben. Oder das: «Spring ins Wasser, Margarethe, mach die Fische mal verrückt»? Hat mir mein Vater so oft vorgesungen wie das «Gold und Silber lieb ich sehr, kann's auch gut gebrauchen, hätt ich nur ein ganzes Meer, mich hineinzutauchen». Die Kin-

«*und der Junge  
mit der Mundharmonika  
ist mittlerweile im Pflege-  
heim Gnadenthal.*»

der verlassen wortlos das Zimmer. Gut, werden Sie vielleicht denken, sind aber auch gar olle Kamellen. Sie haben recht, doch auch Udo Jürgens kann den Griechischen Wein nicht mehr so schmackhaft machen. Robbie Williams? Er hat zwar noch «too much life,

running through my veins», aber natürlich nicht für mich. Das langgezogene und laute «Mamii, bitte!» spricht Klartext. Ab und zu gibt's moralische Unterstüt-

«*in meiner Badewanne  
bin ich Kapitän*»

zung von meinem Liebsten: Er hat gern, wenn ich singe, er sagt, ich singe schön und überhaupt, wo man singt, da lass dich ruhig nieder. Darauf meinen sie kategorisch: Ja, vielleicht schon, aber nicht hier. Und nur

«*Sie drehen die  
Augen gen Himmel.  
Ich verstumme.*»

nicht vor anderen Leuten. Tja, mir bliebe die Badewanne «in meiner Badewanne bin ich Kapitän» aber da geh ich so selten hinein. Vielleicht speichern die unverbrauchten Kinderhirnchen meine geliebten alten Songs von Adamo bis Zappa, die Musik, die mir so viel Freude macht, dass ich einfach nicht immer warten kann, bis ein Klavier unter den Händen steht. Das Rüstmesser genügt für den Takt, ein kleines Sieb ist ein wunderbares Mikrofon, aber das alles bitte nur ganz unbeobachtet: «It's my life»: Bon Jovi.



Ursula Anderwerd



CD Neuerscheinungen...

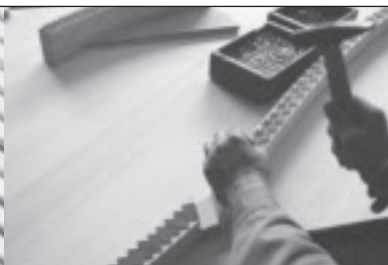
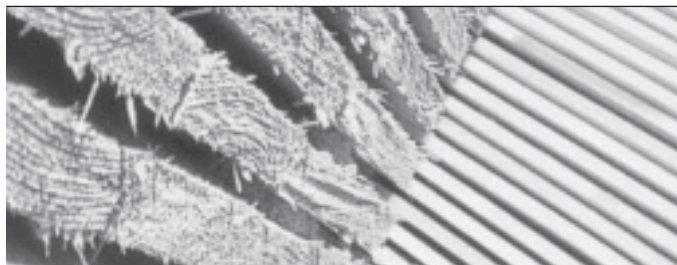
### Wilhelm Toll

Wie viele Leser wissen, spielt Andy Scheu in einer semiprofessionellen Formation als Bassist. Wilhelm Toll ist eine Band ohne doppelten Boden. Gespielt wird lebensfrohe Musik aus vielen Stilrichtungen von Rock'n'Roll, Country, Blues und Rag-Time bis zu schweizerischer und irischer Volksmusik. Sie hören nebst Geige, Gitarre und Radio-Bass auch ein Gartenschlauch-Alphahorn, das Löffel-Schlagzeug oder den Waschzuberbass. Die Live CD wurde «so wie wir eben sind» unter dem Publikum aufgezeichnet und hat was ganz besonders: Die CD riecht wirklich nach Apfel! Auf der Hülle finden Sie viele bekannte Persönlichkeiten und vielleicht auch sich selbst.



Informationen, Buchungen und Bestellungen über [www.wilhelm-toll.ch](http://www.wilhelm-toll.ch) oder persönlich bei Roland Ambühl 056-622 70 39





Firma Carl Sauter in Spaichingen

## Weiterbildung in der Pianofabrik


Vom 6. bis 10. September 2004 machte ich ein Volontariat bei der Firma Sauter in Spaichingen in Süddeutschland. Von den ca. 13 000 Einwohnern arbeiten ungefähr 50 bei der Firma Sauter, wovon 4/5 in der Produktion tätig sind.

Am Montagmorgen um 7.00 Uhr wurde ich von Herrn Jantsch begrüsst, der die ganze Produktion organisiert, überprüft und steuert. Er zeigte mir zuerst die Büros und brachte mich dann in die Produktion. Dort führte mich der Lehrling durch die Halle. Ich war noch nie in einer Fabrik und von dem, was ich sah, überwältigt: stapelweise Furnier, ein «kleines» Holzlager,

Kreissägen, Bandsägen, CNC-Fräsen und Furnierpressen. Wir kamen an Mitarbeitern vorbei, die in Schutzanzügen Polyesterlack auf Gehäuseteile spritzten, andere bezogen Klaviere mit Saiten, leimten Hämmer und Dämpfungen ein, regulierten, stimmten und intonierten im Akkord. Ich sah brandneue aufeinandergestapelte Resonanzböden, hell glänzende Mechaniken und überall standen und lagerten Klaviere und Flügel. Ich war wirklich schwer beeindruckt...

Im Laufe der Woche kam ich zum stimmen, regulieren und intonieren. Ich habe viel zugeschaut, beobachtet und versucht, möglichst

vielen aufzunehmen und zu lernen. Es war ein sehr spannender Gegensatz zu meinem beruflichen Alltag. In der Fabrik kann man sehr gut Routine und Effektivität lernen. Im Aussendienst bin ich allerdings auch darauf angewiesen, mich auf sehr unterschiedliche Klaviere einzustellen und auch einmal eine zündende Idee bei einem ungewöhnlichem Problem zu haben.

Ich habe die Woche genossen und sie hat mich sehr motiviert. Ich bin den Firmen Sauter und Scheu dankbar, dass ich diese Möglichkeit hatte und dass sich die verschiedenen Leute Zeit nahmen, mir so viel zu erklären und zu zeigen. 

Judith Fiedler

## Wer macht Scheu Piano Service



André Scheu  
Geschäftsleitung

Kundenberatung, Reparaturen und Stimmservice vor allem für BerufsmusikerInnen und im Konzertdienst.



Christian Tietz  
Klavierbaumeister

Lehre bei Bechstein. Werkstattleitung, Kundenberatung, Stimmservice und Konzertdienst.



Judith Fiedler  
Klavierbauerin


Ausbildung bei Firma Jecklin. Seit September 2003 bei uns in Aussendienst und Werkstatt.



Evi Sonderegger  
Kauffrau


Administration, Disposition Stimmttermine, kurz: Ihre Ansprechpartnerin im Innendienst.

## Klavierbauer-Lehrstelle 2005

Auch uns beschäftigte die grosse Zahl von Jugendlichen, die keine Lehrstelle finden. Daher entschlossen wir uns, ab Sommer 2005 einen Klavierbauer auszubilden. Unseren zukünftigen Lehrling haben wir schon während einer Schnupperwoche kennengelernt. Er spielt in seiner Freizeit Klavier und absolviert im Zwischenjahr ein Praktikum bei einem Schreiner. Er wird sich Ihnen in der nächsten Ausgabe unserer Hauszeitung vorstellen und von seiner 4-jährigen Ausbildung berichten. 

## The spirit of Scheu Piano Crew

Wir wachsen mehr und mehr zu einem guten Team zusammen, alle mit dem gleichen Ziel: den Betrieb weiter zu optimieren, den Kundendienst auszubauen, neue Ideen zu verwirklichen, Scheu Piano-Service zur Blüte zu bringen, klein aber fein zu bleiben und an einem lebendigen Arbeitsplatz die Zukunft zu gestalten. Dafür wollen wir uns einsetzen. Mit Freude an

schöner Handwerksarbeit, von Musik und Technik fasziniert, authentisch und voller Tatendrang, klar, präzise und mit jugendlicher Neugier auf die nächsten zwanzig Jahre! 

«Musik drückt aus was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.» Victor Hugo

**SCHEU**  
PIANO-SERVICE 

Telefon (+41) 01 383 40 56  
Fax (+41) 01 383 40 58  
info@scheupiano.ch, www.scheupiano.ch  
Mo bis Fr 9–12, 13.30–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Scheu Piano-Service GmbH, Zollikerstrasse 81, CH-8008 Zürich